



Die BDKJ Hauptversammlung hat beschlossen:

1 Jenseits der Sachzwänge (lacht die Zukunft) –
2 Katholische Jugendverbände fordern eine alternative Bewirtschaftung von öffentlichen
3 Haushalten

4
5 Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend fordert in allen öffentlichen Haushalten die
6 Einführung eines Zukunftskontos als Methode der Nachhaltigkeitsüberprüfung von Ausgaben
7 und Investitionen. Die Idee des Zukunftskontos basiert auf dem U28-Handlungsprinzip.

8 In der Regel entsteht eine Debatte um die Bewirtschaftung öffentlicher Haushalte dann, wenn
9 Kürzungen das einzige politische Handlungsmittel zu sein scheinen. Argumente, die die
10 Jugendverbände in solchen Fällen häufig zu hören bekommen, sind dann jene, dass kein Geld
11 zur Verfügung stehe, im Jugendbereich eigentlich noch mehr gekürzt werden müsste und die
12 Jugend gar nicht wisse, wie schlecht es um die Finanzen steht. Insbesondere in den Kommunen
13 in denen zwischen *freiwilligen Leistungen* und *Pflichtleistungen* unterschieden wird, werden
14 die Aufgaben der Jugendverbandsarbeit häufig zu den freiwilligen Leistungen gezählt. Als
15 Pflichtaufgaben der Kommunen gelten aber eigentlich alle Aufgaben, die eine gesetzliche
16 Grundlage haben, also auch alle Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, die bundesgesetzlich
17 im SGB VIII geregelt sind. Es kann also keine „freiwilligen Leistungen“ auf der Grundlage des
18 SGB VIII geben.¹ Selbst diese juristische Klarstellung führt nicht dazu von Kürzungsvorhaben im
19 Bereich der Kinder- und Jugendarbeit abzusehen, denn der Kampf gegen die weitere
20 Verschuldung und die schon bald in Kraft tretende Schuldenbremse sind ebenso Realität in
21 Deutschland. Es ist nicht die originäre Aufgabe eines Jugendverbandes sich umfassend mit der
22 Erstellung öffentlicher Haushalte, der Verschuldungssituation des Bundes, der Länder und
23 Kommunen und mit finanzwissenschaftlichen Forschungsarbeiten zur qualitativen Bewertung
24 öffentlicher Haushalte zu beschäftigen. Die sich wiederholenden Argumente von Seiten der
25 Politik sind aber unzureichend und nicht einfach hinzunehmen. Sondern es gilt, nach der
26 Möglichkeit zu suchen, alternative Haushalte aufzustellen.

27 **Es braucht neue Lösungsansätze**

28 Wenn Einsparungen und das Einhalten der Schuldenbremse das einzige politische
29 Handlungsmittel bleiben, befinden wir uns in einer Sackgasse. Dabei sind andere Ansätze der
30 Bewirtschaftung von öffentlichen Finanzen längst entwickelt und werden praktiziert.

31
32 Zu diesen Ansätzen gehört auch der WNA-Ansatz (WNA = Wachstums- und
33 nachhaltigkeitswirksame öffentliche Ausgaben), welcher vom Finanzwissenschaftlichen
34 Forschungsinstitut an der Universität Köln entwickelt wurde. Nach diesem Ansatz werden
35 öffentliche Ausgaben nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bewertet - vor allem im
36 Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit. Es wird haushaltsrechtlich nicht unterschieden, ob ein
37 Etatposten „Investition“ oder „konsumtive Staatsausgabe“ ist - es zählt die Wirkung für die
38 Zukunft.

39
40 Mithilfe dieses Ansatzes werden alle Haushaltpositionen und alle Unterpositionen dahingehend
41 bewertet, wie sie sich auf die Zukunft auswirken, d.h. ob sie nachhaltig-positiv, neutral oder
42 negativ sind. Angewendet auf einen gesamten Haushalt können so Quoten ermittelt werden,
43 die den Anteil der wachstums- und nachhaltigkeitswirksamen Ausgaben an den
44 Gesamtausgaben eines Haushaltes benennen.

¹ In einem Rechtsguthaben hat sich der Deutsche Bundesjugendring mit der Frage der
Pflichtförderung der kommunalen Jugendarbeit beschäftigt und hierzu eine Arbeitshilfe
herausgegeben: DBJR (2013) Fördern fordern! - Arbeitshilfe für die lokale Ebene zur Förderung
der Jugendverbandsarbeit



1 **Das U28-Handlungsprinzip**

2 Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend verfolgt die bundesweite jugend- und
3 kinderpolitische Strategie „U28 - Die Zukunft lacht“.² Diese wird auch dazu genutzt, um neben
4 rein quantitativen Fragen zu Finanzpolitik diese auch inhaltlich bzw. qualitativ zu hinterfragen
5 und Fragen nach der Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen zu diskutieren. Ebenso wie der WNA-
6 Ansatz bietet auch das U28-Handlungsprinzip eine qualitative Bewertung öffentlicher
7 Finanzbewirtschaftung.

8
9 Das U28-Handlungsprinzip wirkt darauf hin, dass alle heute und zukünftig in Deutschland
10 lebenden Jugendlichen und Kinder über gleiche und gute Lebenschancen verfügen. Gleiche
11 Zugänge zu allen Lebensbereichen und die gerechte Teilhabe an deren Ausgestaltung werden
12 hergestellt. Bei allen Entscheidungen und Maßnahmen der Politik, der Justiz und der
13 Verwaltung werden Nachteile für Jugendliche und Kinder vermieden und Vorteile erwirkt.

14
15 **Das Zukunftskonto**

16 Gleicht man jedoch die Kategorisierungen im WNA-Ansatz mit den Zielen des U28-
17 Handlungsprinzips ab, erkennt man neben einer hohen Übereinstimmung auch Diskrepanzen,
18 die sich nur durch eine Veränderung der Kategorisierung auflösen lassen. Wegen dieser
19 Veränderung kann man dieses neue Modell nicht mehr WNA-Ansatz nennen. Wir haben uns
20 daher für den Begriff des Zukunftskontos entschieden.

21
22
23 Investitionen und Staatsausgaben werden kategorisiert, bewertet und dann entsprechend auf
24 dem Zukunftskonto gebucht.

25 Ausgaben, die kurzfristig, mittelfristig oder langfristig qualitative Perspektiven für Jugendliche
26 und Kinder erzielen, werden auf der Haben-Seite gebucht. Dies sind Ausgaben, die:

- 27
- 28 • Teilhabe ermöglichen
 - 29 • Chancengleichheit fördern
 - 30 • Lebensqualität verbessern
 - 31 • Keine negativen Auswirkungen für die Zukunft mitbringen und ökologische sowie ethische Aspekte beinhalten.

32 Ausgaben, die vergangenheitsorientiert sind, können das Konto belasten,
33 gegenwartsorientierte und somit neutrale Ausgaben sind ebenfalls denkbar.

34 Wird mehr Geld ausgegeben, als vorhanden ist, wird das Zukunftskonto ebenfalls durch Zinsen
35 und Tilgung belastet. Investitionen „auf Pump“ bringen Lasten für die Zukunft mit und können
36 nicht auf der Haben-Seite gutgeschrieben werden.

37
38 **Bilanz**

39 Am Ende eines Haushaltsjahres kann man das Zukunftskonto bilanzieren und sehen, ob in die
40 Zukunft investiert wurde. Es wird über die Jahre eine Vergleichbarkeit geschaffen, anhand der
41 man die jeweiligen Haushalte - und letztendlich auch die Regierung - bewerten kann.

42
43
44
45
46 **Beschlossen: mehrheitlich bei drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen**

² Beschluss 1.60 der BDKJ-Hauptversammlung 2012 „U28 - Die Zukunft lacht“ Jugendpolitische Strategie für den BDKJ und seine Mitgliedsverbände